Sie wissen aus Erfahrung

wie schwer es oft für Sie war, ein Paar passende Stiefel für Ihre Füsse zu finden. Unser System setzt uns in den Stand, Sie zufriedenstellen zu können, denn wir führen:

Orthopäd. Stiefel (System Dr. med. Lengfellner) mit eingebautem elast. Schuhgewölbe zur Verhütung von Senk- und Plattfuss und zur Linderung von Plattfussschmerzen

Horand-Stiefel für Füsse mit empfindlichem Ballen,

Natura-Normal-Stiefel in einfacher und feinster Ausführung für Normalfüsse,

Weitschaft-Stiefel für sehr starke Beine und für gewickelte (bandagierte) Füsse.

Unsere **Kinderstiefel** bieten Gewähr für natürliche und schöne Entwicklung des Kinderfusses.

Weiten-Skala:

Weite 4 für schlanken, schmalen Fuss
" 5 normal
" 6 für kräftigen Normalfuss
" 7 " stärkeren "
" 8 weit
" 9 extra weit
" 10 für besonders kräftige Füsse
" 11 für rheumatische und Frostballen-Füsse
" 12 für breite, aussergewöhnlich starke Füsse.

Plattfuss-Einlagen
bewährter Systeme.

Schuhhaus Dietze,

untere Grosse Steinstrasse, gegenüber dem Halleschen Bankverein.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

21. September, Allstedt: 8 Uhr, im Ratskeller, Versteigerung des Hausgrundstückes in Allstedt, Domfir. 16.
Querfurt: Vieh- und Ziehelmarkt.
23. September, Lobas: Gemeindekirchenrat, nachm. 4 Uhr, in Simons Gasthof, Verdingung der Maurer- und Glaserarbeiten zur Umdeckung des Kirchendaches und Anlage von Fenstern.
Bitterfeld: Magistrat, nachm. 4 Uhr, in der Schenke zu Greppin, Verpachtung der zum Rittergut Greppin gehörigen Forstparzelle.
24. September, Eisleben: Landesbauamt, vorm. 10½ Uhr im Gasthof „zur Tanne" in Querfurt, Verdingung der Lieferung von Schlagsteinen für den Chausseen-Bau.
25. September, Zeitz: vorm. 10 bis nachm. 4 Uhr, im „Preußischen Hofe", großer Obstmarkt.
26. September, Wittenberg: Landesbauamt, nachm. 5 Uhr, im Gasthofe zu Brandis, Verdingung der Abfuhr von ca. 350 cbm Steinen und Steingrus für die Kreis-Chaussee Holzdorf-Schönewalde.
Wittenberg: Landesbauamt, vorm. 10 Uhr, im Glockeschen Gasthofe in Herzberg, Verdingung der Abfuhr von Schlags- und Kleinpflastersteinen usw. zum Provinzial-Chaussee-Bau.
Ermsleben: Amtsgericht, vorm. 10, Zimmer 2, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks Nr. 205 in Ermsleben nebst 2 Feldgrundstücken.
Eisleben: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, Zimmer 6, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks (Gasthof), Auswärtiges Gehöft Nr. 17 in Eisleben.
Gerbstedt: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Gerbstedt, Kaplanstraße 6.
Hohenmölsen: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, Zimmer 2, Versteigerung des Hausgrundstücks mit Zubehör in Hohenmölsen, Mittelstraße 6.
Weißenfels: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 15, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks mit Zubehör in Weißenfels, Fischgasse 9.
Düben: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 8, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Düben, Ritterstraße 138, nebst 2 Scheunen und mehrerer Feldgrundstücke.
Zeitz: Amtsgericht, vorm. 9½ Uhr, Zimmer 5, Zwangsversteigerung mehrerer in Gemarkung Lonzig belegener Ackergrundstücke.
Mölsebu: Kram- und Viehmarkt.
Schleudiß: Krammarkt.
25. u. 25. Sept., **Zeitz:** Kram- und Viehmarkt.
Roßlau a. Elbe: Vieh-, Kram- und Flachsmarkt.
Frankenhausen (Kyffh.): Kram-, Vieh-, Flachs- und Garnmarkt.
Zerbst: Amtsgericht, vorm. 9 Uhr, Zimmer 9, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Zerbst, Markt 12.
Ober-Eichstedt: nachm. 3 Uhr, im Schumann'schen Gasthofe, Verpachtung der Gemeindejagd.
Sangerhausen: Magistrat, Zimmer 16, Verdingung der Lieferung des Armenbrotes für die Monate Oktober, November, Dezember.
Coswig: Revierverwaltung, vorm. 9 Uhr, im Gilschlößchen zu Coswig, Nutz- und Brennholzauktion.
Wittenberg: Landesbauamt, nachm. 3 Uhr, im Gasthof „zur Weintraube" in Gräfenhainichen, Verdingung der Abfuhr von ca. 750 cbm Schlagsteinen und Steingrus, sowie Lieferung von ca. 550 cbm Kies u. Lehm zum Provinzial-Chaussee-Bau.
3. Oktober, Coswig: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstücks in Coswig, in der Wittenbergerstr.
17. Oktober, Schleusingen: Beginn des Winterunterrichts der Wiesenbauschule.
Bad Ronneburg (S.-A.): Beginn des Unterrichts der landwirtschaftlichen Haushaltschule.
Eisleben: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, Zimm. 6, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks (Gasthof) mit Zubehör in Volkstedt, Dorfstraße 61, und mehrerer Feldgrundstücke.
Zeitz: Amtsgericht, vorm. 10½ Uhr, Zimmer 5, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Zeitz, Freiheit Nr. 12.
Querfurt: Amtsgericht, vorm. 10½ Uhr, Zimmer 9, Versteigerung mehrerer Ackergrundstücke in Schöneverda.
Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Halle, Triftstraße 26.

Halle und Umgebung.

Halle den 19. September.

Stadttheater. Die Direktion gibt bekannt: Für Freitag abend ist die letzte Vorstellung des „Fidelio" in der Besetzung der Eröffnungsvorstellung, für Sonnabend eine nochmalige Aufführung des „Egmont" in der Neuinszenierung und mit Schülerkarten à 1,30 Mark inkl. Garderobegebühr und städt. Billettsteuer angesetzt. Die von den Vorberechtigten bis Donnerstag abend nicht abgeholten Billetts zur Volksvorstellung „Die Haubenlerche" am kommenden Sonntag nachmittag werden von Freitag ab an der Tageskasse an jedermann verkauft. Sonntag abend unter Leitung von Kapellmeister Ohnesorg, inszeniert vom Oberregisseur Theo Raven: „Tannhäuser". Die Besetzung ist folgende: Titelpartie: Rudolf Salenius, Elisabeth: Margarethe Bruger-Dreys, Venus: Susanna Stolz, Wolfram: Kammersänger Otto Rudolph, Landgraf: Kammersänger Fr. Schwarz, Walter: A. Färbach, Biterolf: Theo Raven, Schreiber: Fritz Gruselli, Reimar: Karl Kruthoffer, ein junger Hirt: Irmgard Kühn. Die Chöre sind verstärkt.

Bruno Hendrichs Konservatorium. Es wird hierdurch nochmals darauf hingewiesen, daß der am Freitag, den 20. d. M., im Theatersaal des Konservatoriums stattfindende Schauspielabend nicht um 8 Uhr, sondern bereits schon um ½8 Uhr beginnt. Zur Aufführung gelangt „Der Vetter", Lustspiel in 3 Akten von Benedix. Sämtliche Rollen sind nur von Schülern des Konservatoriums besetzt. Besonderen Interessenten kann der Eintritt gegen vorherige Anmeldung im Sekretariat gewährt werden.

Bad Wittekind. Freitag nachmittag 3½ Uhr findet ein Kurkonzert statt. Abonnementskarte ist gültig.

V. **Internationale Ringkampfkonkurrenz im „Apollotheater".** Gestern, Mittwoch, siegte Sabatié-Frankreich über Fehringer-Baden in 6 Min. durch Untergriff von hinten. Der zweite Kampf, Eberle-Deutschland gegen Ara-Australien, blieb nach 20 Min. unentschieden. Im dritten Kampfe blieb Christensen-Schweden Sieger über Heidt-Köln nach 16 Min. durch Ueberwurf nach hinten. Der vierte Kampf brachte den Entscheidungskampf zwischen Ritzler-Württemberg und de Souza-Afrika. Ersterer besiegte seinen Gegner nach einer Gesamtzeit von 48 Minuten durch Untergriff von hinten.

Mary Wurm, die bekannte Pianistin, Komponistin und Klavierpädagogin, ist auch eine erfolgreiche Vertreterin der so viel genannten Klavierspielmethode von E. Caland, über deren Vorteile für den Unterricht sie in allen größeren Städten Vorträge hält, die bei allen Beteiligten geradezu sensationelles Interesse erregen. Auf Veranlassung der „Musikgruppe Halle" des Verbandes Deutscher Musiklehrerinnen wird Mary Wurm den interessanten Vortrag mit Demonstrationen am Klavier auch in Halle, am 23. September, im Saale der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstraße, halten, worauf nicht nur die Fachwelt, sondern auch alle Freunde des Klavierspiels aufmerksam gemacht seien. (Siehe heutige Anzeige.)

Das hallische Museum für Kunst und Kunstgewerbe

läßt soeben eine Broschüre über Verwaltung und Erwerbung des Jahres 1911 erscheinen. In der Zusammensetzung der Deputation traten während des Berichtsjahres drei Veränderungen ein. An Stelle des Herrn Generaldirektors Zell, der wegen Arbeitsüberlastung aus der Deputation schied, wählte die Stadtverordnetenversammlung Herrn Regierungsbaumeister a. D. Fr. Kallmeyer, an Stelle des Herrn Prof. Dr. v. Blume, der einem Rufe an die Universität Tübingen Folge leistete, Herrn Justizrat Meyer. Mit dem Schluß des Wintersemesters verließ auch Herr Professor Dr. Ad. Goldschmidt Halle infolge seiner Berufung an die Universität Berlin. An seine Stelle trat Herr Generalleutnant z. D. Loeb. Die Deputation besteht demnach aus folgenden Herren: Oberbürgermeister Dr. Rive, Vorsitzender; Stadtrat Kommerzienrat M. Merther, stellvertretender Vorsitzender; Regierungsbaumeister a. D. Fr. Kallmeyer, Geh. Kommerzienrat Dr. H. Lehmann, Geh. Sanitätsrat Dr. Mekus, Justizrat Meyer, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, Stadtverordnetenvorsteher. Großkaufmann C. Haenert, Baumeister Fr. Kuhnt, Generalleutnant z. D. Loeb, Dr. M. Sauerlandt, Museumsdirektor. Vom 1. Oktober 1911 ab war Herr Dr. W. Hirschfeld mit Inventarisationsarbeiten im Moritzburg-Museum als Volontär tätig. Am 1. Juli 1912 siedelte er als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Kestner-Museum nach Hannover über.

Für Neuerwerbungen wurden während des Berichtsjahres aus städtischen Mitteln 15 800,10 Mk. verausgabt. Davon entfielen auf Gemälde 2900 Mk., auf Plastik 248,50 Mark, auf Handzeichnungen 35 Mk., auf graphische Blätter und Photographien 109,50 Mk., auf Urkunden, Zunftbriefe, Bücher und Zeitschriften 242,60 Mk., auf kunstgewerbliche Gegenstände 12 264,50 Mk.

Wie bisher, standen der Museumsverwaltung außer diesen Mitteln noch erhebliche Summen aus Stiftungen und Einzelgeschenken für Ankäufe zur Verfügung. Die Mittel der Reinhold Steckner-Stiftung, der unsere Gemäldegalerie die Möglichkeit des Erwerbs zahlreicher moderner Gemälde zu danken hat, sind erschöpft. Zu wiederholten Malen spendete Herr C. Haenert größere Summen zum Ankauf kunstgewerblicher Gegenstände. Ferner machten Frau Kommerzienrat E. Riebeck, Herr Prof. Dr. Adolf Goldschmidt, Herr Ingenieur Felix Weise, Herr Baumeister Fr. Kuhnt und Herr Geh. Rat Prof. Dr. Fraenkel wertvolle Stiftungen. Von den durch die im Januar 1912 begründete Museums-Gesellschaft aufgebrachten Mitteln konnten während der Berichtszeit bereits 5000 Mk. zu Ankäufen für das Moritzburg-Museum verwandt werden.

In der Sammlung moderner Gemälde und Bildwerke im Museum am Großen Berlin ist von besonderem Interesse der während des letzten Jahres angekauften vier Gemälde das Doppelbildnis des Berliner Künstlers und seiner Frau von Max Beckmann. Ferner sind erworben: Waldlandschaft am Seeufer von Wilhelm Trübner, Bildnis Arthur Volkmanns von Wilhelm von Wasielenski und Selbstporträt von Lovis Corinth, des Präsidenten der Berliner Sezession. Der verstorbene Geheimrat Prof. Dr. Chr. Muff stiftete zwei ältere Porträts. Außerdem enthält der prächtig ausgestattete Katalog Abbildungen von Plastiken, spätmittelalterlichen Tonfiguren des Moritzburg-Museums, einen Renaissancegrabstein vom Jahre 1591, Steinguterzeugnisse, Hallorengläser und Glasbecher, Krüge aus Edelmetall, Fayencen, Porzellanfiguren usw.

Selbständige Geschäfte des Angestellten.

Eine interessante Klage beschäftigte unser Kaufmannsgericht:

Ein Handlungsgehilfe, der in einer hiesigen Stahl- und Eisenwarenhandlung etwa 20 Jahre lang beschäftigt gewesen war, machte sich im Juni d. J. hier selbständig. Nach Behauptung der Firma soll er bereits in der letzten Zeit seiner Tätigkeit bei ihr selbständige Geschäfte abgeschlossen haben. Durch § 61 des Handelsgesetzbuches sind dem Angestellten solche Geschäfte verboten; in Fällen der Zuwiderhandlung darf die Firma entweder Schadenersatz beanspruchen oder selbst in die Geschäfte, die der Angestellte auf eigne Rechnung gemacht hat, eintreten. Die Eisenhandlung verklagte nun den früheren Angestellten auf Rechnungslegung über alle die Geschäfte, die er bis zum 31. Mai, dem Termin seines Ausscheidens aus seiner bisherigen Stellung, selbständig gemacht habe. Sie wolle dann selbst in diese Geschäfte eintreten, und zwar nicht bloß in die Verkaufsgeschäfte, sondern auch in die Einkaufsgeschäfte mit seinen Lieferanten. Letzteres beanspruche sie deshalb, weil der Beklagte als Angestellter auch bereits Reklame für seine künftige Geschäftsgründung gemacht und das Publikum darauf vorbereitet habe. Nach Staubs Kommentar zum Handelsgesetzbuch dürfe ein Angestellter bis zum Ablauf seiner Anstellung nur sich selbst auf eine selbstständige Geschäftsgründung vorbereiten, nicht aber auch schon das Publikum.

Geschlossen bleiben unsere Geschäftsräume feiertagshalber **Sonnabend, den 21. d. Mts.** bis nachmittags 5½ Uhr.

Brummer & Benjamin,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 22/24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120919042/fragment/page=0001

Der Beklagte verweigerte die Rechnungslegung. In der Zeit vor seinem Ausscheiden aus dem Geschäft der Klägerin habe er nur Einkäufe für seine Gründung gemacht. Allerdings habe sein Angestellter von den eingekauften Waren schon einige vorher verkauft, im ganzen für 320,67 Mk. Daraus sei nach Abzug aller Unkosten ein Reinverdienst von 27 Mk. entstanden. Diesen sei er bereit, an die Firma abzutreten. Die Klägerin bestritt die Richtigkeit dieser Angabe. Sie verlangte Vorlegung der Geschäftsbücher. Der Beklagte erklärte, dem Gerichte werde er nötigenfalls seine Bücher vorlegen, der Klägerin aber niemals. Sie bezwecke mit ihrer Klage nur, Einsicht in seine Preise, seine Geschäftslage usw. zu gewinnen. Sie habe ja auch noch mehr Klagen gegen ihn angestrengt. Er sei aus seiner früheren Stellung geradezu herausgeekelt und förmlich auf die Straße geworfen worden; das sei der Dank für seine langjährige treue Arbeit.

Das Gericht erkannte den Anspruch der Klägerin auf Rechnungslegung als berechtigt an. Es beschränkte diese aber auf die Feststellung der Verkäufe, die der Beklagte bis zum 31. Mai entweder selbst oder durch Angestellte gemacht habe. Ein vereidigter Bücherrevisor soll als Sachverständiger daraufhin die Bücher des Beklagten nachprüfen und dann vom Gericht vernommen werden.

Vereine und Versammlungen.

Der Bürgerverein für Cröllwitzer Interessen

hielt gestern abend auf der „Bergschenke" eine von annähernd 70 Bügern besuchte Versammlung ab, die von Herrn Stadtverordneten Oberlehrer Hoë geleitet wurde. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen behandelte der Vorsitzende das Thema:

Verlängerung der Straßenbahn in Cröllwitz bis zur Knochenmühle.

bezw. Dölauer Heide. Die Straßenbahngesellschaft hatte sich vertraglich verpflichtet, die Bahn bis zur Knochenmühle zu verlängern, was jedoch wegen entstandener Schwierigkeiten damals nicht gut angängig war. Inzwischen ist die Stadt Halle Besitzerin der Straßenbahn und somit Rechtsnachfolgerin der Straßenbahngesellschaft geworden. Die Stadt hat damit auch die Verpflichtung der Bahnverlängerung übernommen. Man hofft ja auch, daß dies geschehen wird, es verzögert sich indessen zu lange. Referent ist der Meinung, daß diese Linie bis zur Heide den Vorzug vor dem Projekt des Magistrats hat. Durch die Schaffung neuer stabiler Brücken über die Saale an der Peißnitz und am Weinberg wird die Staßenbahn hier herum zu kostspielig, führt drei Kilometer durch unbebautes Gelände und hat wegen des Ueberschwemmungsgebietes Schwierigkeiten von der Strombauverwaltung zu erwarten. Dann spräche auch die Rentabilität sehr viel mit, die hier in Frage gestellt werden müsse. Anders dagegen die Verlängerung der Straßenbahn Cröllwill—Knochenmühle—Heide. Ohne Schwierigkeiten könnte sie errichtet werden und mit weit weniger Geld. Man könne verschiedene Wege einschlagen: Entweder ab Knochenmühle links ab am Gestüt vorbei, die Talstraße entlang bis zum Heidepark bezw. Waldkater oder aber, was natürlicher, ab Knochenmühle geradeaus bis zum Lettinerweg, dicht an die Heide heran. Nun kann die Bahn ab hier links weiter bis zum Waldkater und rechts um die Heide herum bis Dölau (Willenkolonie) weiter geführt werden. Die Linie ab Bahnhof Cröllwitz um das Winterſche Grundstück herum durch die Talstraße zu führen, hält Redner nicht für praktisch. Es wurde hierbei mitgeteilt, daß die Verhandlungen betreffs

Erwerbung der Heide durch die Stadt

günstige Fortschritte gemacht haben, auf den Abschluß könne man indessen unter Umständen noch lange warten und erst nach der Erwerbung der Heide sollte die Straßenbahn Mühlweg—Peißnitz—Prachtstraße—Heide gebaut werden. Der Heideverein unterstützt das Projekt des Magistrats und sammelt Unterschriften; die Bürger von Cröllwitz müssen sich dagegen erklären und ihr Projekt durchzudrücken versuchen.

Der Vorsitzende berichtete sodann weiter über wichtige Punkte bei den letzten Stadtverordnetensitzungen, so über die Wegeverhältnisse in Cröllwitz, die noch viel zu wünschen übrig lassen. Da Pflasterungen recht teuer sind, sei es vielleicht möglich, in weniger befahrenen Straßen der Vororte Chaussierungen anzulegen, dann wären die Anwohner sicher auch zu frieden. Man möge doch dieses mal in Erwägung ziehen. In der Diskussion hierüber bemerkte ein Stadtverordneter, daß der Bauausschuß und auch das Stadtbauamt alles mögliche tue, um berechtigten Wünschen Rechnung zu tragen; man müsse sich aber auch nach den vorhandenen Mitteln richten. Man habe die Absicht, die Arnickesche Scheune an der Talstraße anzukaufen und zu beseitigen, dann würden dadurch bessere Zustände geschaffen werden.

Es wurde über verschiedene Mißstände bei der Straßenbahn geklagt, so über schlechte Beförderung (Umsteigestelle am Mohr, Mangel an Anhängewagen). Der Vorstand wird dies bei der Straßenbahnkommission zur Sprache bringen. — Der bestehende Wohnungsnachweis in Cröllwitz soll weiter ausgebaut werden.

5. komm. Bezirksverein. In der letzten Vorstandssitzung beschäftigte man sich eingehend mit der jetzt allgemein interessierenden Frage des Schwimmhallenbaues. Der Vorsitzende Herr Stadtverordneter Günter wird es übernehmen, in der nächsten Monatsversammlung eine Schilderung der von ihm kürzlich besichtigten Schwimmbäder in Augsburg, Stuttgart usw. mit ihren Vorzügen und Nachteilen zu geben.

Der Kaufm. Verband für weibl. Angestellte E. V., Sitz Berlin, Ortsgruppe Halle a. S., hatte auf die Tagesordnung ihrer letzten Dienstag-Versammlung einen Vortrag über die Privatangestelltenversicherung gesetzt. Infolge dieses alle Privatangestellten lebhaft interessierenden Themas wies die Versammlung einen sehr guten Besuch auf. Als Rednerin hatte man Frl. Clara Siedentopf aus Magdeburg gewonnen, die ihrer Aufgabe in bester Weise gerecht wurde. An die lehrreichen Ausführungen, die den lebhaften Beifall der Anwesenden fanden, schloß sich eine rege Diskussion. Der Verband hält seine Sitzungen jeden Dienstag abend um 8½ Uhr im Café Erxleben (früher Kieling) Gr. Steinstr. 59 ab, wo Interessenten auf Wunsch über alle Standesfragen gern Auskunft erteilt wird.

Der Ortsverein Halle im Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter (Sitz Berlin) hält seine Generalversammlung am Sonnabend, den 21. d. M., abends 8½ Uhr im Marsla Tour ab.

Die Zusammenkunft ehemaliger Gnadauerinnen findet am Freitag, 20. Sept., 3½ Uhr im Hotel Kronprinz (Evang. Vereinshaus) statt. Frühere Zöglinge anderer Brüdergemeinden, und Freundinnen der Brüdergemeinde sind willkommen.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord. 18. Februar 1912.

Aufgeboten: Der Buchhändler Joseph Pelz, Frankenstein, u. Elsbeth Winkelmann, Blumenstr. 6. Der Kaufmann Georg Boelke u. Elisabeth Drescher, Friedrichplatz 9. Der Geschäftsführer Richard Bolze u. Martha Helm, Reilstr. 27a u. 84. Der Tischler Friedrich Holzhäuser, Friedrichstr. 6, u. Meta Kraft, Henriettenstr. 28.

Eheschließung: Der Bäcker Franz Hecht, Lauchstedterstr. 20, u. Antonie Seebach, Neumarktstr. 7.

Geboren: Dem Laboratoriumsdiener Otto Fahnert S. Erich, Triftstr. 28. Dem Maurer Karl Fränicke S. Karl, Petersbergstraße 46. Dem Klempner Otto Wölfer S. Kurt, Körnerstr. 17. Dem Regierungsbaumeister Werner Bergmann S. Hans, Burgstraße 44.

Gestorben: Des Zimmermanns Karl Scholle Ehefrau Anna geb. Müller, 36 J., Gr. Wallstr. 20. Die Dienstmagd Frieda Richter aus Hettstedt, 20 J. Des Fabrikarbeiters Gustav Diener T. Erna, 1 J., Adolfstr. 10.

Halle-Süd. 18. September 1912.

Aufgeboten: Der Kaufmann Franz Riemer, Albrechtstr. 24, u. Martha Wille, Bernhardystr. 40. Der Werkführer Willy Starke, An der Universität 16, u. Marie Ehnert, Leipzig-Lhonberg. Der Kaufmann Otto Linde, Schönitzstr. 1, u. Helene Theuerkauf, Ladenbergstr. 47.

Eheschließung: Der Kaufmann Karl Dönau, Herrenstr. 25, u. Adolphine Koch, Volkmannstr. 6.

Geboren: Dem Kartonagen-Zuschneider Hermann Nerre S. Walter, Ratswerder 11. Dem Arbeiter Otto Schütz T. Frieda, Gr. Berlin 1. Dem Kellner Karl Streicher T. Emmy, Spitze 25. Dem Polizeisergeant Fritz Reddmann S. Hans-Joachim, Büchnerstraße 10. Dem Kellner Franz Rechner S. Hans, Mansfelderstraße 27. Dem Tischlermeister Emil Meißner T. Jenny, Steinweg 7. Dem Dachdecker Paul Böhme T. Hedwig, Torstr. 25. Dem Milchkutscher Eduard Müller S. Kurt, Martinstr. 2. Dem Gütervorsteher Heinrich Harke T. Erika, Pfännerhöhe 3. Dem Fabrikarbeiter Alfred Schönig T. Johanna, Am Bauhof 8.

Gestorben: Des Arbeiters Richard Sauerzapf Ehefrau Lina geb. Helm, 45 J., Böllbergerweg 55. Der Baugewerkschüler Gustav Kroppenstedt, 20 J., Zwingerstr. 19. Des Handarbeiters Gottlieb Leißner aus Delitzsch Ehefrau Pauline geb. Koch, 56 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote:

Der Kandidat d. höh. Lehramts Otto Klemm, Magdeburg, u. Elisabeth Knöfler, Weimar. Der Zollaufseher F. A. Kunze, Cleve, u. M. H. Günther, Reutz. Der Fleischer August Thiele, Halle, u. Th. J. L. Heutensleben, Quedlinburg. Der Polizeisergeant A. P. Rutz, Halle a. S., u. A. J. Kraft, Sömmerda.

Hallescher Marktbericht

vom 19. September

Eier pro Mandel	1,35—1,50	M.	Schotenerbsen Pfd.	— —	M.
Butter pro Stück	0,75—0,80	„	Grüne Bohnen Pfd.	0,20—0,25	„
Hühner pro Stück	2,25—3,50	„	Salat pro Stück	0,04—0,05	„
Hähne pro Stück	1,50—3,00	„	Spargel pro Pfund	— —	
Enten pro Stück	3,00—4,50	„	Rotkohl pro Stück	0,05—0,15	„
Gänse pro Stück	5,00—7,00	„	Weißkohl pro Stück	0,05—0,10	„
Tauben, je p. Paar	1,00—1,75	„	Wirsingkohl p. Stck.	0,05—0,10	„
Aepfel pro Pfund	0,10—0,25	„	Grünkohl pro Stück	— —	
Birnen pro Pfund	0,10—0,25	„	Blumenkohl pr. St.	0,20—0,50	„
Pflaumen pro Pfd.	0,03—0,10	„	Mohrrüben pr. Mbl.	0,10—0,15	„
Aprikosen pro Pfd.	— —	„	Kohlrüben pro Stck.	0,05—0,10	„
Pfirsiche pro Pfund	— —	„	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,03	„
Rebhühner p. Stck.	0,80—1,30	„	Radieschen 2 Bund	0,05—0,06	„
Kaninchen pr. Stck.	1,00—1,50	„	Zwiebeln pro Pfund	0,03—0,10	„
Gurken pro Schock	1,00—1,50	„	Sellerie pro Stück	0,05—0,08	„
„ pro Mbl.	0,50—0,50	„	Kartoffeln pr. Ztr.	3, 0—4,00	„
Senfgurken p. Schock	3,00—4,00	„	„ „ Pfund	0,04—0,05	„
„ „ Mbl.	0,80—1,20	„	Schweinefleisch Pfd.	1,10—1,30	„
Heidelbeeren p. Pfd.	— —	„	Hammelfleisch „	1,10—1,30	„
Preßelbeeren p. Pfd.	0,30—0,35	„	Rindfleisch „	1,10—1,30	„
Stachelbeeren Pfd.	— —	„	Kalbfleisch „	1,10—1,50	„

Provinzial-Nachrichten.

k. h. **Beesen a. E.,** 18. Sept. (Goldene Hochzeit.) Am Freitag, den 20. d. M., wird der frühere Stellmacher Joh. Ferd. David Strauß mit seiner Ehefrau Johanna Rosine geb. Daberstühl, hier, Wörmlitzerstraße 15, wohnhaft, das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern. Trotz des hohen Alters ist das Jubelpaar noch sehr rüstig und frisch. Am Abend wird zu Ehren des Paares ein Ball im Christschen Saale stattfinden, der von dem hiesigen Kriegerverein veranstaltet wird.

g. **Ammendorf,** 18. Sept. (Zur Fleischteuerung.) Seitens des Herrn Gemeindevorstehers ist den hiesigen Fleischermeistern ein Schreiben zugegangen, in welchem Anfrage gehalten wird, ob sie bereit sind, die zurzeit bestehenden Fleischpreise herabzusetzen und in welchem Maße, bevor die Gemeinde zu der Maßnahme der Schaffung eigener Einrichtung zur Linderung der Fleischteuerung Stellung nimmt. Einer Erklärung wird bis zum 24. d. M. entgegengesehen. Bei keiner Antwort wird angenommen, daß die Meister nicht bereit sind, eine Ermäßigung der Fleischpreise eintreten zu lassen.

g. **Lochau,** 18. Sept. (Eine interessante Jagd) auf Rebhühner wurde in vergangener Woche in hiesiger Flur inszeniert. Wegen der täglichen Niederschläge liegt dieses Wild jetzt meist auf Stoppeln und gepflügten Aeckern. An ein Halten ist daher nicht zu denken. Mittelst Drachens, ein Gebilde aus Seidenstoff, das der Form und den Flugübungen nach einem Hühnerfalken gleicht, wurden die Rebhühner getäuscht. Den Jägern gelang es hierdurch, die Hühner auf Schußnähe zu bekommen, und das Jagdergebnis war daher ein recht ergiebiges.

g. **Burgliebenau,** 18. Sept. (Ephoralkonferenz.) Am Montag nachmittag fand hier die dritte diesjährige Sonderkonferenz für Geistliche und Lehrer des Nordbezirks der Ephorie Merseburg Land unter Vorsitz des Ortsschulinspektors Niehus-Burgliebenau statt. Lehrer Zschenderlein-Döllnitz berichtete über Lays Tatschule und zwar 1. über wissenschaftliche Grundlage und 2. über praktische Ergebnisse. Eine lange freie Aussprache schloß sich an den Vortrag an.

g. **Diesdau,** 18. Sept. (Spritzenprobe.) Unter Aufsicht und Kontrolle des Herrn Kreisbrandmeisters Fingerhuth fand am Montag abend hier Spritzenprobe statt. Die Schlauchleitungen, Zylinder usw. wurden in bester Ordnung gefunden; die Spritzen funktionierten daher auch tadellos und entsandten den Wasserstrahl bis zu einer Entfernung von 26 bis 30 Meter. Die Spritze entstammt der Fabrik des Herrn Bräunert-Bitterfeld und ist vor drei Jahren von der Gemeinde angeschafft worden.

g. **Bruckdorf,** 18. Spt. (Vollendeter Schulbau.) Infolge Anwachsens der industriellen Unternehmungen in der Umgebung und wegen der Nähe der Stadt Halle hat die Bevölkerung derartig rapid zugenommen, daß die Anstellung eines dritten Lehrers und die damit in Verbindung stehende Beschaffung eines neuen Klassenraumes notwendig wurde. Ein Schulneubau, welcher sich in die bereits vorhandene Schule einfügt, ist daher aufgeführt und bis auf Kleinigkeiten jetzt fertiggestellt worden. Bereits nach den beendeten Kartoffelferien kann die neue Schule bezogen werden. Seitens der Königlichen Regierung wird auch bis dahin ein dritter Lehrer für diese Stelle bestimmt werden.

el. **Weßmar,** 18. Sept. (Wildbieberei und kein Ende.) Hofmeister Hempel vernahm Freitag morgen ¼5 Uhr mehrere Schüsse, die nach dem Auengelände hin fielen; er meldete dies sofort Herrn Amtmann Lehmann, welcher auch Herrn Förster Jentzsch benachrichtigte. Die Herren L. und H. gingen nun der Schußrichtung nach und sahen zwei junge Männer, welche auf dem Wege von Weßmar nach Zöschen gingen. Durch frische Grasspuren aufmerksam gemacht, fanden sie bei weiterem Nachforschen unter Gras verborgen zwei geschossene Rehkälbchen und einen Spießbock. Eine Wache wurde nun postiert im Glauben, daß das Wild abgeholt werden würde. Es wurde nun beobachtet, daß mehrmals versucht wurde festzustellen, ob das verborgene Wild noch vorhanden sei. Morgens gegen ½4 Uhr erschienen nun zwei junge Männer; einer derselben zündete ein Streichholz an und bemerkte: „Sie lehen noch da". Herr Förster Jentzsch erkannte bestimmt den jungen Mann und rief: „Halt, oder ich schieße!" Die jungen Leute nahmen reißaus im Dunkel; etwa 50 Meter weit verlor der eine seine Mütze. Eine Hausdurchsuchung förderte 3 Gewehre und ein Tesching zutage. Der erkannte junge Mann gehört einer angesehenen und begüterten Familie an. Anzeige ist erstattet.

g. **Ermlitz** b. Schkeuditz, 18. Sept. (In die Häckselmaschine geraten.) Ein auf dem hiesigen Rittergute beschäftigtes Polenmädchen kam der Häckselmaschine zu nahe; auf unerklärliche Weise wurde sie erfaßt und ihr das ganze Bein aufgerissen; sie mußte sofort in ärztliche Behandlung genommen werden.

g. **Merseburg,** 18. Sept. (Karambolage mit einem Automobil.) An der Einbiegung der Wallendorfer Straße nach dem Fürstendamme karambolierte am Montag nachmittag ein Wagen des Landwirts A. Kl. aus Burgliebenau mit einem Automobil. Der Anprall war ein so heftiger, daß die Insassen des Rücksitzes vom Wagen kopfüber auf die Straße geschleudert wurden. Der Wagen selbst ging in Trümmer. Die Insassen, ein Landwirt R. aus Lochau und Frau B. aus Burgliebenau, erlitten blutende Hautabschürfungen. Das Auto blieb unbeschädigt. Der Besitzer desselben ließ sofort die Wageninsassen nach ihrer Heimat fahren. Der Unfall hatte auch einen humoristischen Beigeschmack; als der Insasse R. seiner Dankfestkitte ansichtig wurde, in welcher sich Apfel-, Pflaumen- und Napfkuchen befand, und der Inhalt nur einer unförmlichen Masse glich, rief er betrübt aus: „Mich dauert nur mein schöner Pflaumenkuchen." Mittels eines requirierten Wagens wurden die Trümmer nach Burgliebenau gefahren.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Dem Privatdozenten für Berg- und Hüttenmaschinen in der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen der Technischen Hochschule zu Aachen und Oberlehrer an der höheren Maschinenbauschule daselbst, Regierungsbaumeister Fritz Grunewald, wurde der Professortitel verliehen. — Der Geheime und Oberbergrat Prof. Dr. jur. Arndt in der Königsberger juristischen Fakultät wird noch während des bevorstehenden Wintersemesters seine Lehrtätigkeit fortsetzen. Sein Lehrfach umfaßt Staats-, Verwaltungs-, Kirchen-, Kolonial- und Völkerrecht. — Der Privatdozent für Zoologie, Dr. Ferdinand Albert Pax, wurde zum Kustos am zoologischen Institut und Museum der Universität Breslau als Nachfolger des nach München berufenen Professors Dr. C. Zimmer ernannt. — Der o. Prof. der vergleichenden Sprachwissenschaft an der Universität Freiburg i. Br., Geh. Hofrat Dr. Rudolf Thurneysen hat einen Ruf nach Bonn als Nachfolger von Prof. Solmsen erhalten. — Der Oberlehrer an der Hansaschule zu Bergedorf, Dr. A. E. Hermann, ist als a. o. Prof. auf das durch den diesjährigen Staatshaushaltsetat neubegründete Extraordinariat für vergleichende Sprachwissenschaft an der Universität Kiel berufen. — Dem a. o. Prof. für Paläontologie an der Wiener Universität, Dr. phil. Othenio Abel, wurde der Titel und Charakter eines o. Prof. verliehen.

An der Handels-Hochschule Berlin sind die ersten Immatrikulationstermine für das bevorstehende Wintersemester auf den 15. und 22. Oktober und den 1. November festgesetzt. Die Vorlesungen beginnen am 28. Oktober. Schon unmittelbar nach dem 15. Oktober haben die neuen Studierenden Gelegenheit zur Besprechung des Studienplanes mit dem Rektor und den anderen Dozenten der Handels-Hochschule.

Kongreß für Denkmalspflege.

In Halberstadt begann am Mittwoch die 12. Tagung für Denkmalspflege mit einem Begrüßungsabend im Lyzeum, zu dem sich Hunderte von Teilnehmern eingefunden hatten. Auch Oesterreich hatte Vertreter entsandt. Die Stadt hatte zu Ehren der Gäste Flaggenschmuck angelegt. Oberbürgermeister Dr. Gerhardt begrüßte die Erschienenen, darunter Oberpräsidenten von Hegel, Fürsten Ernst von Stolberg-Wernigerode, Regierungspräsidenten Miesitschek. Dann hielt Oberpräsident von Hegel eine kurze Ansprache. Den Abend beschloß ein Kommers.

Den Neid der Götter erregt
ein hübsches Frauenantlitz, dem durch regelmäßigen Gebrauch der Myrrholinseife Erhaltung der Jugendfrische beschieden ist.

KÖNIGL. FACHINGER Natürliches Mineralwasser — Vorzüglich geeignet zu Haustrinkkuren.
KÖNIGL. FACHINGER Natürliches Mineralwasser — Man befrage den Hausarzt.
KÖNIGL. FACHINGER Natürliches Mineralwasser — Literatur durch die Brunnen-Inspektion in Fachingen (Reg.-Bez. Wiesbaden).
KÖNIGL. FACHINGER Natürliches Mineralwasser

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120919042/fragment/page=0002

Luftschiffahrt.

Die „Hansa" auf der Fahrt nach Kopenhagen. Das Luftschiff „Hansa" ist Donnerstag morgen kurz vor 4 Uhr mit zehn Personen unter Führung des Grafen Zeppelin selbst zur Fahrt nach Kopenhagen aufgestiegen. Man nimmt an, daß bei den herrschenden Windverhältnissen die Ankunft in Kopenhagen erst zwischen 10 und 11 Uhr erfolgen wird.

Eine Kaserne für die Fliegeroffiziere soll auf dem Flugplatz an den Thekenbergen bei Halberstadt noch in diesem Herbst errichtet werden. Das Gebäude soll u. a. Speisesaal und Wohnungen für 27 Offiziere erhalten. Auch für die Flugzeugfabrik ist eine Vergrößerung beabsichtigt.

Vermischtes.

Hebung des gesunkenen „G. 171".

Cuxhaven, 19. Sept. Die angestellten Ermittelungen haben die Möglichkeit ergeben, das bei Helgoland gesunkene Torpedoboot „G 171" zu heben. Das Reichsmarineamt hat den nordischen Bergungsverein mit dieser Arbeit betraut.

Revolte in einem sibirischen Zuchthaus.

Im Zuchthaus zu Kutamarsk im Gouvernement Nertschinsk in Sibirien revoltierten vor einigen Tagen die Gefangenen, weil die Gefängnisverwaltung eine körperliche Strafe bei einem Gefangenen verfügt hatte. Die näheren Umstände des Vorfalles sind bisher noch unbekannt. Es kam zu einem Hungerstreik unter den Gefangenen und als dieser erfolglos war, wurden Massenselbstmordversuche unternommen, indem die Sträflinge Gift zu sich nahmen. Drei oder vier von ihnen starben an den Folgen des Giftes. Da die telegraphischen Verbindungen zurzeit unterbrochen sind, sind den Petersburger Behörden Einzelheiten nicht bekannt.

Wechselbetrügereien.

Amsterdam, 19. Sept. Eine hiesige Pfandanstalt ist durch Wechselbetrügereien um 170 000 Dollar geschädigt worden, wofür teilweise Deckung vorhanden ist. Der „Frankf. Ztg." wird dazu von privater Seite gemeldet: Der frühere Amsterdamer Finanzagent Hidlink, der flüchtig ist, hat das Bankhaus Ontrong-Betaalkas um beträchtliche Geldsummen geschädigt. Er ließ sich auf Wertpapiere Vorschuß geben und stellte dafür Wechsel aus, die in Newyork nicht honoriert wurden.

Ehetragödie. Der Kaufmann Triegel, der Mittwoch in der Grellstraße in Berlin seine Frau in der Badewanne durch einen Revolverschuß tödlich verletzte und dann flüchtete, wurde am Abend als Leiche aus dem Plötzensee gezogen. Er hatte Selbstmord begangen.

Manöverunfall. Im badischen Manövergelände bei Hüngheim stürzte ein Dragoner, der als Meldereiter fungierte, in einen Steinbruch. Mann und Pferd wurden getötet.

Raubmord im Eisenbahnabteil. Aus Saarbrücken meldet der Draht: In einem Abteil des Zuges, der von Diedenhofen nach Völklingen fuhr, wurde ein Passagier in der Nacht auf Mittwoch überfallen und durch mehrere Messerstiche schwer verletzt. Vor der Station Bussendorf wurde die Notbremse gezogen und drei Männer sprangen aus dem Zuge. Einer der Täter konnte verhaftet werden. Es stellte sich heraus, daß es der Bruder des Ermordeten war. Es scheint sich um Raubmord zu handeln.

Ein japanisches „Duell". Die Tat des Generals Nogi und seiner Gattin, die die Blicke der zivilisierten Welt wieder einmal auf die Rätsel der japanischen Volksseele lenkt, gibt Gelegenheit, daran zu erinnern, daß sich in der Form des Selbstmordes durch Begehen des Harakiri oder „Seppuku" in Japan auch das Duell vollzog. So traf vor einigen Jahren ein hoher Würdenträger des Hofes, der dem Kaiser eine Nachricht zu überbringen hatte, auf der Treppe des Palastes in Tokio einen Beamten, den er beim Vorübergehen anstieß, ohne sich zu einer Entschuldigung zu bequemen. Ohne ein Wort zu sagen, blieb der versehentlich Angerempelte stehen, zog sein Schwert und öffnete sich den Bauch. Der andere sah ruhig zu und sagte gelassen: „Ich muß dem Kaiser eine Bestellung machen. Das ist meine erste Pflicht. Ich bin sofort wieder hier, um dir Genugtuung zu geben." Nach diesen Worten begab er sich zum Mikado, dem er ohne das geringste Zeichen der Erregung die erwartete Meldung abstattete. Dann stieg er die Treppe wieder herab, trat vor seinen im Blute schwimmenden Gegner, schnitt sich ebenfalls in aller Gemütsruhe den Bauch auf und legte sich ihm zur Seite zum Sterben nieder. Man erwies den beiden alle Ehren, die den Tapferen gebühren.

Dynamitattentat gegen einen Bürgermeister. Mittwoch Nacht erfolgte in der Ortschaft Serpinnes vor der Wohnung des Bürgermeisters Bancu eine Dynamitexplosion. Eine Dynamitpatrone war direkt vor die Tür gelegt worden. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend, da auch mehrere Nachbarhäuser beschädigt wurden. Personen wurden nicht verletzt. Der Bürgermeister war zurzeit des Attentats abwesend. Im Hause befanden sich nur seine Gattin und seine Kinder. In dem Orte brach eine Panik aus. Die Nachforschungen nach dem Urheber des Attentats blieben bisher erfolglos.

Der Dudelsack als Medizin. Eine hübsche Dudelsackgeschichte, die zu gleicher Zeit von der schottischen Nationalmusik ein nettes Bild gibt, erzählt ein englisches Wochenblatt. Im Saale eines Hospitals lagen zwölf Kranke. Einer unter ihnen, Schotte mit Leib und Seele, war in den letzten Zügen. Der Arzt hatte ihn schon aufgegeben. Er wurde gefragt, ob er vielleicht noch einen Wunsch habe. Brechenden Auges brachte er kaum hörbar die Worte über die Lippen: „Noch einmal möchte ich den Dudelsack hören." Die Bitte konnte ihm erfüllt werden. Und so dauerte es nicht lange, bis ein schottischer Dudelsackpfeifer im Krankensaale seine Weisen unter dem üblichen Hin- und Hermarsche erschallen ließ. — Am anderen Morgen erkundigte sich der Arzt, wie lange der Arme noch gelitten habe. „Was? Gelitten? Er ist wohlauf. Aber die anderen elf sind tot."

Die langen Hutnadeln in Frankreich. In dem eleganten Frankreich hatte man bisher nicht gewagt, gegen die Ausgeburten der weiblichen Mode etwas zu unternehmen. Jetzt hat der Präfekt von Lyon den Mut gefunden, in den anderwärts längst mit Erfolg geführten Kampf gegen die langen Hutnadeln einzutreten. Er hat den Damen, die ihr Haupt mit derart gefährlichen Werkzeugen bewaffnen, den Zutritt zur Straßenbahn, Droschke, zum Theater und zu den Versammlungssälen verboten, falls sie an ihren Hutnadeln keine Nadelschützer anbringen.

Bäder und Kurorte.

Nach dem sonnigen Süden hat in diesem Jahre der Wanderzug früh eingesetzt. Sobald bei uns die unfreundlichen Vorboten des kühlen und feuchten Herbstes ins Land ziehen, wird die Reiselust nach dem Süden rege. Wem es vergönnt ist, der nimmt gern Aufenthalt in den freundlichen und sonnigen Gegenden an dem Gestade des blauen Mittelmeers. Nach den sonnigen Südländern veranstaltet Karl Riesels Reisebureau, Berlin NW. 7, Unter den Linden 56, in der nächsten Zeit hochinteressante und genußreiche Reisen, so durch Italien, Sizilien nach Nordafrika, Tunis und Algier, durch Spanien, Portugal. Programme kostenfrei verlangen.

Kufeke -Kindernahrung -Krankenkost

Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Achtung Hausfrau!

Lassen Sie Ihr Maggi-Fläschchen nur aus dieser Originalflasche mit MAGGI's Würze nachfüllen.

Weibliche.

Wärterinnen

für 1. Oktober sucht Großherzogl. Irrenheilanstalt, Jena.

Küchen-, Haus-, Stub.-, Stall- u. Landmädchen erhalten 1.10. Stelle. Emilie Hagelganz, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Halle a. S., Leipzigerstr. 13, H. I. Tel 3972. 33jähr. Köchin od. als Wirtsch., Kinderfrl. II. Kl. s. 1.10. Stelle.

Stellen-Gesuche Männliche.

Früherer höherer technischer Bergwerksbeamter (auch kaufmänn. gebildet) sucht Stelle in einem Bureau oder industriellem Betriebe in Halle. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter E. 7031 an die Expedition.

Stellenvermittlung für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen u. Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Bureaumitglieder. Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine, Stenographie, Französisch und Englisch; Tages- und Abendkurse. Kaufmännischer Verein für weibl. Angestellte, Große Ulrichstraße 16. Eing. Boldergasse.

Volks-Kaffee-Hallen des Vereins für Volkswohl:
Halle I. am Leipziger Turm, Königstr. 1.
„ II. Alte Promenade (Reitbahn).
„ III. Moritzzwinger.
„ IV. Salzgrafenstr. 2 (Lesehalle).
„ V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Braunbier zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas.
in Halle I u. IV auch Suppen zu 10 und 5 Pfg., sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und max. Heringe à Port. zu 18 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken u. Unterstützungen eignen u. in den fünf Hallen verwendet werden können, sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann L. Barth, Leipzigerstraße 80 und bei Herrn A. Möbius, Rittestraße 5, L. zu haben. Letzterem ist auch die Geschäftsleitung und Kassenverwaltung übertragen.

Gute Hausstauben (Römer) verkauft Langestraße 3.

Wir sind jederzeit Abgeber der mündelsicheren u. bei der Reichsbank in der I. Klasse beleihbaren 4% neuen sächs. landschaftlichen Pfandbriefe zum jeweiligen Berliner Tageskurse, z. Zt. 97 1/2 %.
Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, Martinsberg 10, Ecke Hagenstrasse.

Harmoniums
::: die weltberühmte Marke :::
Mannborg
von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei
C. Rich. Ritter, Halle a. Saale
Grossh. Sächs. Hoflieferant

Die „Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher"
(Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Bülow)
wird vielseitig unterstützt und will ohne Erwerbsabsicht
Romane und Novellen bester Autoren
in jedes Haus als Bibliothek zur Unterhaltung und Bildung einführen.
Man abonniert halbjährlich und jederzeit kann begonnen werden bei dem Bevollmächtigten Herrn M. Bud, Berlin W 15, für Mark 3.— gut 6 gebundene Werke, Mark 2.25 gut 6 broschierte Werke.
Monatlich wird je ein Band, selbstverständlich als Eigentum d. Bestellers, portofrei zugestellt. — Zuerst werden geliefert:
Kolonistenvolk, Roman von Gabriele Reuter.
Duell — aus verstrenter Saat, Romane v. Ernst Wichert.
Gewissensqual u. andere Erzählungen v. August Strindberg.
Exotische Geschichten von Anton von Perfall.
Dämon Weib, Roman von Hermann Heiberg.
Dunkle Mächte, Roman von Victor Blüthgen.
Die ersten vier Bände sind bereits versandfertig und werden auf Wunsch sogleich zusammen geliefert.
Der entfallende Betrag ist durch Postanweisung einzusenden oder wird bei der ersten Lieferung durch Nachnahme mit 30 Pf. Zuschlag erhoben

Bruno Claus, Schirmfabrik, Halle a. S. (Detailabt.: früher Behrens), Gr. Steinstr. 85 (Ecke d. Neunhäuser), fabriziert in jeder Preislage nur das Gute, Haltbare der Schirm-Industrie
schützt dadurch die weisen Abnehmer vor häufigen lästigen Reparaturen und übernimmt weitgehendste Garantie für die Haltbarkeit ihres Fabrikats. Reparaturen jeder Art gewissenhaft, schnell und billig. Ueberziehen auf Wunsch in 1 Stunde. Rabatt-Spar-Verein.

Von Freitag, den 20. d. Mts., ab steht ein großer Transport ostpreußisches Jungvieh, als 1/2- bis 1 1/2jährige Bullen und Färsen zu Zucht- und Mastzwecken, ebenso prima hochtragende sowie neumilchende Kühe bei uns zum Verkauf.
Oberländer & Buchheim, Halle a. S., Delitzscherstr. 10. — Viehgeschäft. —
Telephon 1118.

Vermietungen.

Möbeltransporte übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu soliden Preisen C. H. Kretzschmar, Königstraße 70.

Laden, ca. 90 qm groß, Kontor, nebst ca. 105 qm Keller, Dachstraße 2, Stadtmitte, in dem seit 20 Jahren Engros- und Detailgeschäft mit bestem Erfolg betrieben, für jedes Geschäft pass., auch für Bureauzwecke geeignet, zum 1. April 1913 zu vermieten. Näheres Advokatenweg 48.

Herrschaftliche Wohnung, alles neu renoviert, 7 Zimmer, Bad u. Zub., elektr. Licht, Kochgas, sofort oder später zu vermieten Königstraße 81.

Versetzungshalber I. Etage und Obergeschoß Advokatenweg 48 1. Oktober od später zu verm. Preis 2200 Mark. Besichtigung 10—12 Uhr vorm.

Am Hallmarkt geräumiger Laden mit hellem Niederlagsraum, für jedes Geschäft passend, auch für Bureauzwecke sehr geeignet, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Salzgrafenstr. 1 (Kontor).

Krausenstr. 27, III
☐ schöne geräumige Wohnung, ☐ 4 Zim., reichl. Zubehör, Bad, ☐ Gas, elektr. Hausbeleuchtung, ☐ 650 Mk., zum 1. 10. cr. zu vm. ☐ Krausenstraße 27, ptr.

Volkmannstraße. Einzelne Stube i. Part., pass. f. ält. Herrn od. Dame, 1. 10 zu verm., monatl. 10 Mk. Näher. Halberstädterstr. 2 pt., l.

Zu vermieten Burgstr. 42, II. Etg., Nähe Mühlweg, herrschaftl. 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, 2 Balkons, 1350 ℳ per bald oder später. Näheres daselbst oder bei Frau Buschmann, Lafontainestr. 2.

In einer verkehrsreichsten Straßen von Halle (Leipzigerstr. Gr. Ulrich-, Gr Steinstraße oder anstoßende) wird von einer Großfirma der technischen Branche ein geräumiger Laden mit anschließendem Lager- und Bureauraum zum baldigen Bezuge gesucht. Angebote mit Preis und Plan der Lokalitäten werden erbeten unter B. K. 6271 an Rudolf Mosse, Halle.

Große herrschaftliche Etage, 11 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, auch als Kontor sofort oder später zu vermieten. Auskunft Magdeburgerstrasse 55, pt.

In vornehm. Hause, in ruh. Wohnlage, Nähe Leipziger Turm oder Bahnhof 2 feinmöbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) gesucht. Offerten u. F. 7032 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Halberstädterstraße 2, I hochfein, in bestem Zust. befindl. 3 Zim.-Wohn. (Sonnenseite) m. all. Zub. nahe d. Reg.-Gymn. sof. od. 1. 10. zu verm. Näher. daselbst part. links.

Mietsgesuche.

Auf 2 bis 3 Wochen sucht Ehepaar mit 9jähr. Sohn Zimmer m. 2-3 Betten — Morgenkaffee erwünscht — Nähe Hospital. Angebote mit Preis u. C. 7029 an die Exped. d. Bl.

Offene Stellen. Männliche.

Handelskammer zu Halle a. S. Wir suchen zum Eintritt bis 15. Oktober einen jüngeren, gut empfohlenen Kanzleigehilfen mit schöner Handschrift, der nach Stolze-Schrey stenographiert und die Schreibmaschine handhaben kann. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe von Empfehlungen und beanspruchtem Gehalt sind an das Bureau der Handelskammer, Franckeplatz 5, zu richten.

Jüngeren Registrator sucht Rechtsanwalt Dr. Mennicke.

Gesucht junge Leute m. sehr guter Handschrift zu spätl. 1 Okt. Schriftl. Gesuche m. vollst. Lebenslauf, Abschr. d. Zeugn. u. Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an Iduna, Königstr. 84.

Für das kaufmännische Bureau einer großen Aktiengesellschaft in der nächsten Umgegend von Halle wird zum sofortigen Eintritt ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Schulzeugnisabschriften erbeten unter G. 7033 an die Expedition dieser Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120919042/fragment/page=0003

Donnerstag, Freitag, Sonnabend erhalten Sie, damit Sie die In.-Qualität meines Dosen-Käses kennen lernen, zur Probe, u. zwar bei Einkauf von 1 Pfund meines allerfeinsten, unübertroffenen Molkerei-Tafel-Butter-Ersatzes Margarine Marke Tafelgöttin vollständig Gratis ½ Pfund Dosen-Käse 58 Pfg. mit 5% Rab. — 1 Pfund —

Versuchen Sie, bitte Knäusels garantiert reines, kräftiges Land-Brot, zirka 4 Pfund 40 Pfg. Dasselbe sollte infolge seines reinen Geschmackes in keinem Haushalt fehlen. A. Knäusel. 8 Filialen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII, Gr. Berlin 11, bei Anmeldung von Beerdigungen die letzte Steuer-Quittung vorzulegen ist.

Halle a. S., 1. Juli 1912. **Der Magistrat.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Bahnhofstraße 9 belegene, im Grundbuche Band 223 Blatt 7489 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Hallschen Rohrgewebe- und Gärtnermattenfabrik **Arthur Krug**, G. m. b. H., eingetragene Hausgrundstück, Ktbl. 1 Parz. 283/44, 286/44, 287/44, 296/44 von 30 ar 42 qm (1010 Mk. jährl. Nutzungswert)

am 28. November 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13, Erdgeschoß links, Südflügel — Zimmer Nr. 45 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. August 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 12. September 1912.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Halle a. S. belegene, im Grundbuche Band 134 Blatt 4786 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten **Bernhard Peters** eingetragene unbebaute Grundbesitz Kartenbl. 5, Parz. 212/3, 213/3, 266/3, 267/3, Acker an der Artillerie-straße vom Blatt 42 von 17 a 2 qm (4,66 Thlr. Reinertrag)

am 23. November 1912, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. August 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 11. September 1912.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Alstraße 20 belegene, im Grundbuche Band 101 Blatt 3840, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verwitweten Frau Konsul **Brook, Marie** geb. **Stevrath**, eingetragene Hausgrundstück Kartenbl. 11, Parz. 1238/119 von 7 ar 2 qm (2880 Mk. jährl. Nutzungswert)

am 31. November 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. August 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 11. September 1912.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Grasweg 3b, belegene, im Grundbuche, Band 260, Blatt 8587, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmerpoliers **Otto Brothe** eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 15/16, Parz. 3704/1, von 2 ar 82 qm (jährlicher Nutzungswert 5420 Mk.)

am 12. November 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13, Erdgeschoß links, Südflügel — Zimmer Nr. 45 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Mai 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 5. September 1912.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Langestraße 7, belegene, im Grundbuche Band 280, Blatt 9194, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters **Paul Witschaß** eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 14, Parz. 154/44 von 10 ar

am 3. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Das Grundstück ist zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. September 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 18. September 1912.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Gr. Steinstraße 61, belegene, im Grundbuche Band 42, Blatt 1531, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mehlthändlers **Karl Taube** eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 14, Parz. 1312/29, von 1,37 ar (2190 Mark jährlicher Nutzungswert)

am 19. November 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. August 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 7. September 1912.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Breitestraße 5 belegene, im Grundbuche Band 235, Blatt 7835 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Klempnermeisters **Carl Bau** eingetragene Hausgrundstück (unvermessen) jährlicher Nutzungswert 2130 M.

am 18. November 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 16. September 1912.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Spitze 20 belegene, im Grundbuche von Halle a. S. Band 53, Blatt 2116, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ingenieurs **Hermann Hafstroth** eingetragene Hausgrundstück Kartenblatt 12, Parz. 1217/55 und 1280/55, 1,91 ar groß, 700 M. jährlicher Nutzungswert

am 20. November 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13, Südflügel, Erdgeschoß, links — Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Aug. 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 16. September 1912.

Königlicher Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Ladenbergstraße 43 belegene, im Grundbuche Band 212, Blatt 8946 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurerpoliers **Robert Sucker** eingetragene Hausgrundstück Kartenblatt 2, Parz. 2971/74 und 3010/74, 2,16 ar groß (1940 Mk. jährl Nutzungswert)

am 27. November 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S. Poststraße 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Aug. 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 12. September 1912.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Halle a. S., Seebenerstr. 9b**, belegene, im Grundbuche, Band 273, Blatt 8976, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurerpoliers **Paul Künstling** eingetragene Hausgrundstück Gemarkung Giebichenstein Kartenbl. 1, Parz. 3361/116 von 4,06 ar

am 26. November 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Das Grundstück ist zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. August 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 11. September 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Halle a. S., Herrenstr. 20**, belegene, im Grundbuche, Band 229, Blatt 7055 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurerpoliers **Ernst Poenicke** eingetragene Hausgrundstück Kartenblatt 12, Parz. 1238/55 von 2 ar 66 qm (5220 Mk. jährl. Nutzungswert)

am 29. November 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststraße 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. August 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 12. September 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Halle a. S., Freiimfeldestr. 14**, belegene, im Grundbuche Band 169, Blatt 5910 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf der Namen des Fleischermeisters **Otto Brömme** eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 6, Parz. 1883/31 von 3 ar 89 qm (3530 Mk. jährl. Nutzungswert)

am 22. November 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. August 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 11. September 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Lagerplätze.

Auf den Bahnhöfen Halle und Trotha sind Lagerplätze mit und ohne Gleisanschluß zu vermieten. Ueber die Lage der Plätze und die Bedingungen, unter denen die Vermietung erfolgt, erteilen die Bahnmeistereien und das unterzeichnete Betriebsamt Auskunft.

Halle a. S., im Sept. 1912.

Königl. Eisenb.-Betriebsamt.

Bekanntmachung.

Zum **Neubau eines städtischen Gebäudes am Kaiser-Friedrich-Platz zu Naumburg a. S.** soll die **Lieferung der Granitstufen** in öffentlicher Verdingung vergeb. werden. Die Unterlagen liegen im Rathaus Zimmer Nr. 12, während der Dienststunden aus, Angebotsformulare sind, soweit der Vorrat reicht, von der Stadthauptkasse für 1,50 Mark zu beziehen.

Verschlossene und entsprechend gekennzeichnete Angebote sind bis zum **2. Oktober 1912, mittags 12 Uhr** im Rathaus Zimmer Nr. 14 einzureichen, wo sie um diese Zeit in Gegenwart etwa erschienener Bewerber geöffnet werden sollen.

Naumburg S., d. 18. Septbr. 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum **Neubau eines städtischen Gebäudes a. Kaiser-Friedrich-Platz** zu Naumburg a. S. soll **die Eindeckung der Dachflächen zum Doppeldach** in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Die Unterlagen können i. Rathaus, Zimmer Nr. 12, während der Dienststunden eingesehen werden. Angebotsformulare sind für 1 Mark von der Stadthauptkasse zu beziehen.

Entsprechend gekennzeichnete und verschlossene Angebote sind bis zum **2. Oktober, mittags 11 Uhr** im Rathaus, Zimmer Nr. 12, einzuliefern, wo sie in Gegenwart etwa erschienener Bewerber um diese Zeit geöffnet werden sollen.

Naumburg, S. d. 18 Sept. 1912.

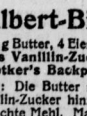
Der Magistrat.

Unterricht.

Habich's Koch-Lehrinstitut,

Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr., empf. sich zur Ausbildung in feiner u. bürgerl. Küche, Backen 2c.

Oetker's Rezepte



Albert-Biskuit.

Zutaten: 125 g Butter, 4 Eier, 250 g Zucker, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 750 g Mehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver.

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Eier, Zucker und Vanillin-Zucker hinzu und zuletzt das mit dem Backpulver gemischte Mehl. Man rolle den Teig 2 Messerrücken dick aus und steche mit einem Weinglase Scheiben aus, die mit einer Stricknadel durchstochen werden oder über die man ein Reibeisen drückt. Auf einem mit Butter abgeriebenen Blech werden die Scheiben gelbbraun gebacken und nach dem Erkalten in einer Blechdose aufbewahrt.

Diese Biskuits sind ein beliebtes Teegebäck. In Milch aufgeweicht bieten sie eine besonders gute Speise für Kinder.

Die Ziehung

der am 1. April 1913 zur Rückzahlung gelangenden

M. 32000.— Schuldverschreibungen

findet gemäss § 5 der Anleihebedingungen

Mittwoch, den 2. Oktober 1912, nachm. 4 Uhr,

im **Geschäftslokal der Gesellschaft** statt.

Zuckerfabrik Greifenberg i. Pom.

G. m. b. H.

Herbstreisen

nach Italien Neapel (Sizilien) am 4./10. u. 4./11. 20 Tage M. 680
Tunis Algier „ 4./10. u. 4./11. 28 „ „ 960
Spanien, Portugal, Marocco 5./10. u. 10./11. 40 „ „ 1580

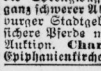
Indien / Reise um die Erde — gegen Ende des Jahres 3½ Monate, 8 „

und andere hochinteressante Reisen veranstaltet

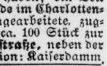
Karl Riesel's Reisebureau gegr. 1870.

Berlin NW. 7, Unter den Linden 56.

Illustrierte Programme gratis.



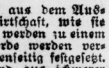
Pferde-Auktion



am Dienstag, 8. Oktbr., vorm. 11 Uhr,

schwere Belgier u. Dänen, guter Schlag Mittelpferde, welche die Sprengwagen und Waschmaschinen gezogen haben; ein Teil ganz schwerer Abfuhrpferde. Käufer können die Pferde im Charlottenburger Stadtgebiet beobachten. Es sind alles eingearbeitete, zugsichere Pferde mit gutem Aussehen. Es kommen ca. 100 Stück zur Auktion. **Charlottenburg, Fuhrpark, Nognistraße**, neben der Epiphanienkirche Verbindung: Untergrundbahnstation: Kaiserdamm.

Achtung. **Durch Ankauf von ca. 1000 Pferden** Achtung.



mittelschweren und ganz schweren Schlages aus dem Auslande bietet sich eine Gelegenheit für die Landwirtschaft, wie sie noch nie in Deutschland dagewesen ist. Pferde werden zu einem mäßigen Mietspreis auf Monate verliehen. Pferde werden versichert; Mieter hat kein Risiko. Preis wird gegenseitig festgesetzt. Pferde sind 6—9 Jahre alt, in bester Kondition und aus schwerer Arbeit. Will Mieter ein oder das andere Pferd durch Kauf erwerben, so geht die bereits gezahlte Miete vom Kaufpreise ab. Ca. 100 Stück von diesen Pferden stehen jetzt schon zur Verfügung und können innerhalb 24 Tagen sämtliche 1000 Stück geliefert werden. Der Grund dieses Angebots ist: Das Straßenreinigungsfuhrwesen braucht in mehreren Monaten eine große Anzahl Pferde. Der Landwirtschaft ist jetzt bei der vielen Herbstarbeit und durch die hohen Ochsenpreise sehr gedient, während das Straßenreinigungsfuhrwesen den Vorteil hat, daß es bei dem späteren großen Gebrauch gleich einen Stamm Pferde hat.

Straßenreinigungs- und Feuerwehrbespannungswesen, Berlin, Hauptkontor **Coethenerstraße 26.**

Unterricht im Weißnäh. u. Zuschneid. erteilt gründlich **Elisabeth Sommer**, Bernhardystr. 30, I.

Geldverkehr.

80000 M.

habe ich hypothekarisch zur 1. Stelle auszuleihen per Januar, nur auf hiesige bessere Wohnhäuser, event. in 2 Posten. Off. unt. Z. 7026 an die Exped. dies. Zeitung erb.

9000 Mk.

auf mündelsicheren Hypothek per sofort od. später auf Hausgrundstück in bester Lage zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter H. 7012 an die Exp. d. Ztg.

24000 Mk.

auf Grundstück im Süden als 1. Hypothet zu leihen gesucht. Tage der städt. Abschätzungskommission 50 000 Mk. Gefl. Offerten unter K. 7014 an die Exp. d. Ztg.

Zu verkaufen. Grundstücke.

Mein gutgehendes Getreide- u. Futtergetreidegeschäft

verkaufe mit 15—20 Mille Anz. Kapital im Ganzen 40 Mille). Umsatz 3—400 Mille. Angebote unter B. L. 6188 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Haus

im Norden, passend für Rentier oder prakt. Arzt, zu verkaufen. Offerten unter H. 7034 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Restaurationsgrundstück.

Mein 2. Restaurant die Ottiliäburg mit großen Obst- und Gemüsegarten bin ich willens wegen Verheiratung meiner Kinder sehr preiswert mit vollem Inventar zu verkaufen. Anzahl. 6—3000 Mk. **Otto Plautsch, Eisleben, Restaurant Tulpe.**

Geschäftshaus

i. Zentr. s. verk. Off. J. 7035 Ztg.

Zu verkaufen.

Düngemittel,

alle Sorten, wie Rindergguano, Peruguano, Chilisalpeter, Kainit, Kali 40%, Thomasmehl, Ammoniak-Superphosphat, Hornmehl, Hornspäne, Knochenmehl, Pflanzennährsalz, Blumendünger, auch in kleineren Mengen.

Moritz Bergmann, Samenhandlung, Markt 20, neb. Huth & Co.

Operngloas billig zu verkaufen **Goethestr. 28, III. r.**

Kaufgesuche.

Felle, alle Sorten kauft **Joh. Bernhardt, Kellnerstr. 4.**

Alle Sorten Felle kaufen **Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.**

Größere, herrschaftliche Villa im Norden

ruhige, feine Villa, 2 Etagen, Vor- und Hintergarten, Pferdestall, Parkett, Gas, elektrische Lichtanlage, billig zu verkaufen, geringe Hypothek 4%, Restkaufgeld evtl. auch zu 4%. Off. unt. S. 600 **Pritschow, Bernburgerstr. 28.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120919042/fragment/page=0004